

Liebe Eltern,

nun erhalten Sie einige weitergehende und wichtige Informationen zu den Lolli Testungen ab dem 10.05.2021

Das Lolli Testverfahren startet am 10. Mai 2021

Die Handhabung des Lolli-Tests ist einfach und kind- bzw. altersgerecht: Dabei lutschen die Schülerinnen und Schüler 30 Sekunden lang auf einem Abstrichtupfer. Jedes Kind wird zweimal in der Woche in seiner Lerngruppe getestet. (Montag und Mittwoch bzw. Dienstag und Donnerstag)

Die Abstrichtupfer aller Kinder der Lerngruppe werden in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als anonyme Sammelprobe (sog. „Pool“) noch am selben Tag in einem Labor nach der PCR-Methode ausgewertet. Diese Methode sichert ein sehr verlässliches Testergebnis. Zudem kann eine mögliche Infektion bei einem Kind durch einen PCR-Test deutlich früher festgestellt werden als durch einen Schnelltest, sodass auch die Gefahr einer Ansteckung rechtzeitig erkannt wird.

Weiterhin haben Sie die natürlich auch die Möglichkeit Ihr Kind in einem offiziellen Testzentrum testen zu lassen. Diese Bescheinigung müssen dann wie jetzt auch, am Tag des Unterrichts mitgebracht oder gemailt werden und dürfen nicht älter als 48 Stunden sein. Allerdings sind die Lollitests in der Schule dann wesentlich besser (s.o.) als die Antigentests in den Teststellen und diesen gegenüber aus unserer Sicht vorzuziehen.

Was passiert, wenn eine Pool-Testung negativ ist?

Der im Alltag höchst wahrscheinliche Fall einer negativen Pool-Testung bedeutet, dass kein Kind der getesteten Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall gibt es **keine** Rückmeldung von Seiten der Schule. Der Wechselunterricht wird in der Ihnen bekannten Form fortgesetzt.

Vorgehensweise bei positiven Test-Pools

Sollte das Labor einen positiven Testpool identifiziert haben, übermittelt es das positive Testergebnis an Frau Veith oder mich. Danach erfolgt die Informationsweitergabe über die Klassenlehrerin an die Eltern der entsprechenden Kinder. Das bedeutet, dass Sie am jeweiligen Präsenztag Ihres Kindes und am darauffolgenden Morgen telefonisch erreichbar sein müssen. Parallel werden Sie auch über Elternnachricht informiert.

Für den Fall einer notwendigen Zweittestung erhalten die Kinder am ersten Testtag nach Einführung dieser Testmethode einen Einzeltupfer, geben ihn ihren Eltern und diese bewahren ihn zu Hause auf. Dieser Einzeltupfer ist im eigenen Röhrchen verpackt. Im Fall, dass ein Pool positiv sein sollte, werden Sie von uns benachrichtigt. Sie entnehmen dann am nächsten Morgen zu Hause eine Probe bei ihrem Kind (Lolli-Test) und bringen diese anschließend in die Schule. Bei der häuslichen Nachtestung gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Die Kinder lutschen 30 Sekunden lang an dem entsprechenden Tupfer (dem Lolli).
2. Das Stäbchen wird anschließend zurück in das Röhrchen gegeben und dieses wird verschlossen. Anschließend versehen Sie das Röhrchen bitte mit dem Namen Ihres Kindes.
3. Bitte bringen Sie das Röhrchen bis spätestens *um 8.30 Uhr* in die Schule. Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Von der Schule aus werden alle Einzelproben aus der positiv getesteten Gruppe erneut in das Labor gebracht und dort ausgewertet. Bitte behalten Sie Ihr Kind zu Hause, bis Sie weitere Informationen / Anweisungen durch die Schule und / oder die zuständige Behörde (z. B. das Gesundheitsamt) erhalten.

An dieser Stelle sei bereits darauf hingewiesen, dass bei auftretenden Schwierigkeiten (z. B. die fehlende / verspätete Abgabe des Einzeltupfers; bei einer fehlenden Identifizierung des infizierten Kindes; bei beschädigten Einzeltupfern; bei falscher Anwendung des Tests) in dieser Nachttestung Sie als Eltern verpflichtet sind, auf Ihren Haus- oder Kinderarzt / zuzugehen, damit diese alle dann notwendigen Schritte (u. a. PCR-Test veranlassen, Kontaktpersonen feststellen) einleiten kann. Die Teilnahme am Präsenzunterricht oder an Betreuungsangeboten der Schule ist unter diesen Voraussetzungen erst wieder nach Vorlage eines negativen PCR-Tests möglich.

Schülerinnen und Schüler, die einem Pool angehören, der ein positives Testergebnis erhalten hat, gelten als Corona-Verdachtsfälle, d. h. die Kinder bleiben zuhause und können natürlich auch nicht die Notbetreuung besuchen.

Sie erhalten von der Schule Aufgaben im Rahmen des Distanzunterrichts.

Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts nach positiver Pool-Testung

Die Vorlage eines negativen Ergebnisses bei der Nachttestung zur Pool-Auflösung oder die Vorlage eines von Ihnen veranlassten PCR-Tests über den Hausarzt ist Grundvoraussetzung für die Wiederteilnahme von Ihrem Kind am Präsenzunterricht. Sollten Sie sich nicht an der häuslichen Probenentnahme zur Nachttestung zur Pool-Auflösung beteiligen, müssen sie selbst aktiv auf Ihre Haus- bzw. Kinderärzte zugehen, damit diese eine bestätigende PCR-Testung veranlassen können. Vorher ist eine Rückkehr in die Schule nicht möglich.

Unter <https://www.schulministerium.nrw/lolli-tests> finden Sie des weiteren zwei Erklärvideos zu den neuen Lolli Tests und im Anhang noch eine Kurzpräsentation zu den Lolli Tests sowie eine bebilderte Anleitung.

Wir hoffen, dass ein positiver Pool gar nicht oder nur sehr selten diagnostiziert wird.

Sollten Sie Fragen/Sorgen haben, können Sie sich gerne bei uns melden.

Wir werden auch diese neue Herausforderung gemeinsam mit Ihren Kindern meistern.

Herzliche Grüße

Sabine Matzel & Esther Veith-Breitkopf